

# SEIDEN- STRASSE

EINE  
KULINARISCHE  
REISE  
ROTTER TURM BADEN

## VORSPEISEN

VEGI | VEGAN

TOMATEN DILLSALAT MIT VIOLETTEM BASILIKUM	14.—
GURKEN - RADISCHENSALAT MIT KRÄUTERN UND KORIANDER	12.—
SOMMERLICHER BORTSCH (SUPPE) MIT SAURER SAHNE UND SCHNITTLAUCH	11.—
LINSENSUPPE MIT GETROCKNETEN APRIKOSEN	10.—

## HAUPTGÄNGE

### FLEISCH VOM GRILL

RINDS - KUKSA RINDSFILET (CH) MIT RAMENUDELN IM RINDS - SOJAFOND SERVIERT UND EINGEGUTEN GURKEN, MIT SESAMÖL BETRÄUFELT	47.—
HÄHNCHEN - SCHASCHLIK (CH) MIT ROSA ZWIEBELN UND GRANATÄPFELN DAZU SESAM - BULGUR PILAW UND RÜEBLI „SWEET SOUR“	35.—
LAMMKEBAB - SCHASCHLIKSPIESS MIT THAHINPASTE UND PISTAZIENSAUCE DAZU SCHMELZKARTOFFELN MIT DILL	36.—

### FISCH

GEBRATENE FORELLE (CH) MIT GRÜNER KNOBLAUCHSAUCE DAZU MANDEL - PILAW MIT SAFRAN UND GLASIERTE RANDEN	37.—
---	------

### VEGETARISCH | VEGAN

USBEKISCHE KÜRBIS - MANTI (TASCHEN) MIT SÄUERLICHER TOMATENSauce	30.—
SEIDENTOFU - KUKSA RAMENUDEL - SOJASUPPE MIT GURKEN UND SESAM, MIT SESAMÖL BETRÄUFELT	30.—

## DESSERT

RUINEN EINES RUSSISCHEN GRAFENSCHLOSSES RUSSISCHE TORTE, DIE AUS BAISERS, EINER SAURER SAHNECREME MIT TROCKENPFLAUMEN UND NÜSSEN BESTEHT	13.—
BRATÄPFEL IM BAKLAVAMANTEl MIT SAUERKIRSCH - APFELKOMPOTT	12.—



ROTERTURM BADEN

Die Geschichte der Seidenstrasse

## VON ISTANBUL ODER PALMYRA NACH CHINA

---



6'400 Kilometer, glühende Hitze bis 50 Grad, klirrende Kälte bis -40 Grad. Mit Trampeltieren durch Steppen, Wüsten, Hochgebirge und stets die Gefahr von Räuberbanden – die Seidenstrasse, eine lebensgefährliche Herausforderung. Wie mahnende Finger säumten Knochen gestorbener Lastentiere den Weg. Dabei war die älteste und wichtigste Handelsroute der Welt gar kein einzelner Weg, sondern ein Netz aus vielen verzweigten Karawanenstrassen.

Schon im 2. Jh. v. Chr. verband die Seidenstrasse China mit dem Römischen Reich. Ihren Namen aber erhielt sie erst 1877 vom deutschen Geografen Ferdinand von Richthofen. Römerinnen waren verrückt nach Seide. Doch herstellen konnten den wertvollen Stoff nur die Chinesen.

Die zwei Jahre lange Reise mit bis zu 1'000 Trampeltieren lohnte sich. Nicht nur Seide transportierten sie, auch Gewürze, Nüsse, Früchte (vor allem Aprikosen, Melonen) Lacke, Papier, Pelze, Porzellan. Im Gegenzug lieferte Europa Gold, Edelsteine, Glas. Auch Erfindungen wie Papier und Schwarzpulver wurden verbreitet und sogar Religionen. Der Buddhismus gelangte über die Seidenstrasse nach China und Japan.

Entlang der Seidenstrasse blühten Städte auf: in Samarkand, Buchara, Taschkent wurde rege gehandelt. Denn die meisten Händler schafften nur Teilstrecken und verkauften dann an den Nächsten. Das machte die Ware teurer.

Doch dann kamen auch Krankheiten aus Asien über den Handelsweg – die Pest raffte im 14. Jh. ein Drittel der Bevölkerung in Europa dahin. Der Niedergang der Seidenstrasse begann, vor allem, weil sich der Handel auf neue Seewege verlagerte. Zölle und Räuber wurden so umgangen. Die Waren kamen schneller ans Ziel.

Heute: Chinas neue Seidenstrasse soll knapp eine Billion Euro verschlingen. Mit den Strassen, Bahntrassen, Häfen geht es nicht darum, Legenden aus 1001 Nacht wiederzubeleben, sondern um knallhartes wirtschaftliches Kalkül.